

Das Vaterunser kann uns helfen, dass Abendmahl neu zu begreifen:

- 1.** Im Abendmahl kommt sichtbar zum Ausdruck, dass die, die zu Gott Vater sagen, als Brüder und Schwestern zusammengehören und deshalb von einem Brot essen und aus einem Kelch trinken.
- 2.** Im Abendmahl heiligen wir Gottes Namen, wir nehmen ernst, dass Gott in Jesus sein Wesen offengelegt hat. Sein Name bedeutet: Ich bin ganz da für euch! Ich trete für euch ein.
- 3.** Im Abendmahl wird Gottes Reich schon ein Stück sichtbar: Hier regiert die Vergebung und die Freude der Befreiung. Hier kommt es zum Miteinander der Menschen in der Gegenwart Gottes. Hier werden die Unterschiede der Rasse und der Klasse unwichtig. Hier siegt die Hoffnung über alle Angst und Resignation: Maranatha, das heißt unser Herr komm(t)!
- 4.** Im Abendmahl geschieht Gottes Wille. Seine Vergebung und seine Versöhnung bekommen wir zeichenhaft zu schmecken. Wir werden neu dazu befähigt und befreit, aufeinander zuzugehen und miteinander Schritte des Friedens einzuüben.
- 5.** Im Abendmahl danken wir für das tägliche Brot. Wir erinnern uns durch das Brot und den Traubensaft an Christus, der uns durch seinen stellvertretenden Tod zum Brot des Lebens wurde.
- 6.** Im Abendmahl feiern wir Gottes Freispruch. Wir schmecken und sehen, wie freundlich und vergebend unser Gott ist, und wir werden selber frei, andere aus ihrer Schuld uns gegenüber freizugeben.
- 7.** Im Abendmahl macht uns Jesus neu die Zusage, dass er mit uns ist in allen Ungewissheiten, Anfechtungen und Versuchungen der kommenden Zeit. Brot und Traubensaft sind der Reiseproviant, die Stärkung und Ermutigung auf dem Weg der Nachfolge inmitten aller Anfeindungen und Herausforderungen.
- 8.** Diese Abendmahlsfeier ist eine Vor-Feier auf die endgültige Tischgemeinschaft in Gottes neuer Welt. In der Vor-Freude wird deshalb schon jetzt der Lobgesang angestimmt: Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.